

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Postplatz 56.
Erlaubt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 22.

Mittwoch, den 28. Jänner 1925.

Einzelblatt: K 1200

Der Brotgetreidezoll wurde aufgehoben.

Oedenburg, 27. Jänner.

Die erste Maßnahme gegen die stürmische Hausse des Weizenpreises ist erfolgt: Der Ministerrat hat die Aufhebung des Zolles auf Weizen, Roggen und Halbfucht mit Geltung bis zum 1. Mai beschlossen.

Die Verordnung hat insofern große Bedeutung, als eine weitere Steigerung des Weizenpreises damit unmöglich gemacht wurde. Ein Preisrückgang ist wohl nicht zu erwarten, da ja Auslandweizen und Inlandweizen so ziemlich die gleiche Höhe erreicht haben. Also mit dem 600.000 Kronen-Preis (gegenwärtig schon etwas darüber) werden wir uns — vorüberhand — schon abfinden müssen. Man hätte früher energische Maßnahmen ergreifen müssen und der Weizenhauffe einen Niegel vorschieben. Immerhin nehmen wir die jüngste Verfügung des Ministerrates mit Verbilligung zur Kenntnis. Hoffentlich erfüllen sich die daran geknüpften Erwartungen.

Mit der außergewöhnlichen Steigerung des Weizenpreises ist es aber auch zur Tatsache geworden, daß der Weizen nicht mehr, so wie bisher, als Wertmesser gelten darf. Die Weizenvaluta hat keine Lebensberechtigung mehr, denn sie ist bereits ein großer Nachteil unserer Volkswirtschaft. Viele Pachtverträge lauten auf Weizen und dadurch wird den Pächtern eine solche Last auferlegt, daß sie derselben — eben in Unetracht der schlechten Ernteaussichten — kaum nachkommen können. Selbst wenn nur eine Mittelrente erfolgen wird, werden viele Pächter den Ruin vor der Tür haben. Dies wird bedauerlicherweise besonders bei größeren Pachtungen der Fall sein, wo ja nicht der ganze Komplex mit Brotfrüchten bebaut sein kann. Diese Frage ist von so großer Wichtigkeit, daß man ihr jetzt schon auch an maßgebender Stelle Beachtung schenken muß.

Im Ministerrat gelangte auch der Standpunkt zum Ausdruck, daß die Verbraucher im Lande möglichst billig mit Weizen und Mehl versorgt werden müssen. Daß der Ministerrat es für notwendig hielt, dies besonders zu betonen, dieser Umstand wird gewiß in den breitesten Schichten der Bevölkerung ein Gefühl der Befriedigung und Beruhigung auslösen und wir wollen uns diesen Beschlüssen des Ministerrates gewiß in Erinnerung behalten, ohne dabei übermäßig große Erwartungen an den Beschluß zu knüpfen. Die Zukunft wird zeigen, wie weit die Regierung in dieser Hinsicht volle Geltung zu verschaffen.

Eines aber wollen wir jetzt schon festlegen: Eine weitere Preissteigerung, wenn es die Regierung ernst nimmt mit ihrem Beschlusse, darf unter keinen Umständen mehr erfolgen. Dem Preisabbau jedoch möge sie ihre volle Aufmerksamkeit angedeihen lassen — so weit dies unter den gegebenen Verhältnissen möglich ist.

Noch ein Gegenstand des Ministerrates verdient unsere volle Aufmerksamkeit, nämlich die Festlegung dessen, daß aus der vorjährigen Ernte 2—3 Millionen Meterzentner Getreide in die laufende Saison übertragen wurden, so daß ein Getreide- und Mehlmangel nicht eintreten kann.

Blutige Wahlkämpfe in Jugoslawien.

Ueberfälle auf deutsche Abgeordnetenkandidaten und Sprengung deutscher Wahlversammlungen.

Belgrad, 27. Jänner. Blutige Zwischenfälle kennzeichnen den Höhepunkt der Wahlbewegung in Jugoslawien. Gegen die Anhänger der Oppositionsparteien wurden Sonntag insbesondere in der Wojwodina mehrere Terrorakte begangen. In der Gemeinde Szivacz wurden die Kandidaten der deutschen Partei, der Präsident der Deutschen Partei Dr. Kraft und der Präsident des deutschen Kulturbundes Graßl von mehreren Unbekannten überfallen und derart mit Stöcken bearbeitet, daß Graßl drei schwere Wunden an der Schädeldecke erlitt und Dr. Kraft der Arm gebrochen wurde.

In mehreren Ortschaften wurden deutsche Wahlversammlungen von Kriegsfreiwilligen gesprengt. So in der Gemeinde Cerwenka, wo es außerdem zwischen den Versammlungsteilnehmern und der Polizei zu einem schweren Zusammenstoß kam, in dessen Verlauf 20 Personen verwundet wurden.

In Ugram demonstrierte die kroatisch-nationalistische Jugend, worauf die Polizei einschritt und zahlreiche Verhaftungen vornahm. Es waren auch viele Verletzungen bei den Demonstranten zu verzeichnen.

Frankreich und der Vatikan. Abbruch der diplomatischen Beziehungen?

Paris, 27. Jänner. „New York Herald“ erfährt aus Rom, daß der Papst mit Rücksicht auf den bevorstehenden Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und dem Vatikan Vorbereitungen treffe, um das Protokoll über die Katholiken im Orient, das bisher von Frankreich besorgt worden ist, einem anderen Staate zu übertragen.

Von einer dem Vatikan nahestehenden Seite erfährt „New York Herald“ außerdem, daß die Behauptung Herrriots, der französische Vertreter in Syrien und in Palästina sei von der Mission nicht entsprechend empfangen worden, unrichtig ist. Es wird vielmehr darauf hingewiesen, daß General Sarrail alle Empfangsfeierlichkeiten abgelehnt habe.

Die neue Form der Militärkontrolle. Die Note Ungarns an den Völkerbund.

Budapest, 27. Jänner. Der Ausschuß für Auswärtiges ist für heute mit tag 12 Uhr zu einer Sitzung einberufen

worden. Auf der Tagesordnung steht eine Reihe kleiner Entwürfe außerpolitischer Natur und als Hauptgegenstand der Notenwechsel zwischen der ungarischen Regierung und dem Völkerbund in Sachen der neuen Form der Militärkontrolle.

In politischen Kreisen macht man sich auf wichtige Erklärungen des Ministerpräsidenten und des Außenministers gefaßt. Die Note der ungarischen Regierung an den Völkerbund umfaßt drei Druckseiten.

Blutige Ausschreitungen der amerikanischen Hakenkreuzler.

Herrins (Illinois), 27. Jänner. Mitglieder des Kluks-Klan, das Hakenkreuzertum Amerikas, das sich gegen „fremde“ Massen und Religionen, insbesondere auch die katholische, richtet, verwüsteten ein hiesiges Hotel. Zwischen herbeigeeilten Polizisten und den Kluks-Klan-Leuten kam es zu einem Feuergefecht, wobei drei Personen getötet und ungefähr zwanzig verwundet wurden.

Schließlich ließ der Gouverneur von Springfield die Stadt durch Truppen besetzen und den Belagerungsstatus verhängen. In sämtlichen Straßen sind Maschinengewehre aufgeschossen.

Eine Betrügerin aus Agendorf.

Sie gab sich als Wirtstochter aus.

Aus Wien wird gemeldet: Wie feinerzeit berichtet, trieb sich seit Monaten in Wien, in Mödling und in Purkersdorf eine junge Frau herum, die sich bei zufälligen Bekanntschaften als Wirtstochter aus dem Burgenlande vorstellte und den Leuten erklärte, sie sei nach Wien gekommen, um einen Zahnarzt aufzusuchen. Sie versprach ihren neuen Bekannten, ihnen Obst zu senden und verstand es, Zutritt in die Wohnungen zu erlangen. Bei günstiger Gelegenheit verübte sie Diebstähle und verschwand dann. Außerdem verübte sie gelegentlich Betrügereien. Bei verschiedenen Kommissariaten wurden Anzeigen erstattet und mehrere Geschädigte erkannten in der Lichtbildsammlung der Polizeidirektion in dem Wilde der Wajährigen, mehrfach vorbestraften und landesverwiesenen Hausgehilfin Johanna Tschurl aus

Agendorf die Betrügerin. Sie war schon beim Bezirksgericht Purkersdorf in Haft gewesen, doch war es ihr am 15. November 1924 gelungen, zu entfliehen. Da der Verdacht bestand, daß sie sich in das Burgenland gewendet hat, hat das Kommissariat Brigittenau die Ausforschungsgruppe des Landesgendarmeriekommandos im Burgenlande um die Verfolgung der Mächtigen erucht.

Die Gendarmerie in Sauerbrunn hat nun am 19. Jänner die Tschurl in Pilgersdorf verhaftet und dem Bezirksgericht in Oberpullendorf eingeliefert. Sie wird den Wiener Behörden ausgeliefert werden.

Am 13. Dezember hat sie auch dem Wiener Bahnbeamten Friedrich Jablonczky Juwelen um 20 Millionen gestohlen. Es sind ihr außerdem Betrügereien mit einer Schadenssumme von fünf Millionen Kronen nachgewiesen.

Ein neues Postübereinkommen zwischen Ungarn und Oesterreich.

Bedeutende Tarifiermächtigungen.

Das am 1. Februar ins Leben tretende neue Postübereinkommen zwischen Ungarn und Oesterreich sieht bedeutende Tarifiermächtigungen im gegenseitigen Postverkehr vor. Der bisher nur für bestimmte Arten von Sendungen gültige 25prozentige Tarifnachschuß findet nunmehr auf sämtliche Briefpostsendungen Anwendung, ja bei Drucksorten beträgt dieser Nachschuß 50 Prozent. Bei Postkarten betrifft die Ermäßigung Sendungen bis zu einem Kilogramm und nach jedem nach oder durch Oesterreich gehenden Paket erhält die österreichische Postdirektion statt der bisherigen 30 Goldcentimes 20 Goldcentimes. Im Sinne des Übereinkommens wurde übrigens vom 1. Februar angefangen für Briefpostsendungen von Ungarn nach Oesterreich der folgende Tarif festgesetzt:

a) Briefe: bis 20 Gramm 4000 K, für je weitere 20 Gramm 2000 K;

b) Korrespondenzkarten: 2400 K;

c) Drucksorten: 50 Gramm 800 K;

d) Warenmuster: 50 Gramm 800, aber mindestens 1600 K;

e) Geschäftspapiere: 50 Gramm 800, aber mindestens 4000 K;

f) Zeitungen und Zeitschriften: Inlandgebühren;

g) Sendungen in Blindenschrift: Inlandgebühren;

h) von Herausgebern unmittelbar zur Beförderung aufgegeben, geheftete oder gebundene Bücher 50 Gramm 500 K.

Die unter Punkt h) angeführte Gebühreliste enthält. Diese Drucksorten, die bloß Inserate, Reklame oder Preislisten enthalten. Diese Drucksorten fallen unter die mit dem übrigen Ausland festgesetzten Druckortengebühren und sind nur in den Postämtern bei den betreffenden Postangestellten selbst aufzugeben; von Amts wegen wird hierbei untersucht, ob auf diesen Sendungen der Name der aufgebenden Firma verzeichnet ist und ob die in der Sendung enthaltenen Bücher tatsächlich von der Aufgabefirma herausgegeben worden sind.

i) Lauscheremplare literarischer oder wissenschaftlicher Inhalts zwischen gelehrten Gesellschaften 50 Gramm 500 K. Auf Grund dieses Punktes erhalten nur jene wissenschaftlichen und literarischen Werke eine Gebührenermäßigung, deren Aufgeber und Adressaten wissenschaftliche Gesellschaften, zum Beispiel Akademien sind.

Der Tarif für aus Ungarn nach Oesterreich abgehende Sendungen erleidet infolgedessen eine Veränderung, daß die Gebühr für Pakete bis zu 1 Kilogramm statt der bisherigen 60 nur 40 Goldcentimes betragen wird, ferner, daß die Gebühr der aus Ungarn stammenden und durch Oesterreich transitierenden Pakete bis zu 1 Kilogramm sich um 10 Centimes verringert. Schließlich bestimmt der Erlass, daß das höchste Ausmaß der von Ungarn nach Oesterreich bestimmten Postkarten von 9:11 auf 10,5:15 Zentimeter erhöht wurde. Von demselben Tage an sind im ungarländischen inneren Verkehr dieselben Ausmaße zulässig.

Sautanz. Ab Dienstag Mittag frische

Hauswürste erhältlich im Delikatessengeschäft

G. A. Weiss, Grabenrunde 129. Telefon Nr. 514.

Oedenburger Nachrichten

Oedenburg, 27. Jänner.

Todesfälle. Am 24. d. M. starben Geschäftsleiter Franz Schatovich im 59. und Tagelöhner Johann Graf im 20. Lebensjahre. — Am 25. d. M. verschied Frau Stefan Löföls, geb. Rosa Pirger, im Alter von 74 Jahren. — Wie aus Szombathely gemeldet wird, ist dort gestern der Oberinspektor der Donau-Save-Adria-Bahn Otto Pirnschrott, der auch in Oedenburg gut bekannt ist, gestorben.

Trauerungen. Sonntag, den 25. d. M., traten folgende Brautpaare in den Stand der Ehe: Kaufmann Georg Dur mit Elise Lengyel, Friseur Julius Dama mit Karoline Wurm und Schuhmacher Ludwig Kufß mit Margarethe Molnár.

Spenden. Für den Studententisch des Oedenburger kath. Obergymnasiums spendeten: Kommerzbank 100.000 K und Dr. Robert v. Wipplinger 50.000 K.

Gemeinsame Sitzung im Rathaus. Dienstag, den 27. d. M., 4 Uhr nachmittags hält die städtische Finanz-, Rechts- und Gewerbeentwicklungskommission im kleinen Saale des Rathauses eine gemeinsame Sitzung ab.

Die vakante städtische Obernotarstelle wird, wie wir erfahren, in der Donnerstag, den 29. d. M. stattfindenden städtischen Generalversammlung zur Besetzung gelangen. Die Wahl Dr. Karl Heimlers wird als bestimmt angenommen.

Die Oedenburger Christlich-nationale Liga hält Mittwoch, den 28. d. M., 5 Uhr nachmittags im großen Saale des Rathauses einen Vortragsabend. Eintritt für jedermann frei. Vortragen wird Hochschulprofessor Stefan Vágyi, und zwar über die Kriegsschuldfrage.

Rauchen Sie Zigaretten? dann drehen Sie diese mit Zaninapapier.

Der kath. Frauenverein in Szombathely veranstaltet Sonntag abends im großen Saale des Hotel Kovács einen gutbesuchten Teabend, bei welcher Gelegenheit 250 Tassen Tee getrunken wurden. Der gemütliche Abend schloß mit einem Tanzkränzchen.

Verhaftung. Die burgenländische Gendarmerie verhaftete gestern die Agendadorin Einwohnerin Johanna Tschurl, die des Einbruchsdiebstahls bei der Gastwirtin Frau Kirchnopf verdächtigt wird. Die Untersuchung wurde gegen sie eingeleitet.

Burgenlands Landespatron. Aus Wien wird gemeldet: Der Kardinal-Erzbischof in Wien Dr. Piffel hat als apostolischer Administrator des Burgenlandes aus Rom ein Dekret erhalten, in welchem der heilige Martin, Bischof von Tours, als Landespatron des Burgenlandes erklärt wird. Die Entschliebung des heiligen Stuhles erfolgte über die Bitte des Wiener Erzbischofs und der Bevölkerung des Burgenlandes im Einvernehmen mit der burgenländischen Landesregierung. Auf Grund dieses Dekretes wird nunmehr der 11. November als Tag des Landespatrons im Burgenland gefeiert werden.

Der Sprung vom Stadtturm steht zwar in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit den nachfolgenden Zeilen, doch erregen die beispiellos billigen Preise im Parfümeriegeschäft des Mathias Galatik, Széchenyiplatz Nr. 20, Telefon Nr. 353, das gleiche Interesse des Publikums, mit dem Unterschied, daß das Publikum dort leer abziehen mußte, hier jedoch voll auf seine Rechnung kommt.

Die Oedenburger Soziale Miffigongesellschaft veranstaltet am 31. Jänner 5 Uhr nachmittags im kath. Leseverein einen Teabend.

Laugenstein 130%, Kupferbitriol 98-99% bei Géza Pum, Grabenrunde 80 und Ablerplatz 4.

Auf dem Metallgeldmarkte sind die Werte im Preise stark zurückgegangen. Es notieren: ein ungarisches 20 Kronen Goldstück 308.000 bis 310.000 Kronen und ein österreichisches 20 Kronen Goldstück 296.000 bis 298.000 Kronen.

Der Maskenball der Oedenburger Hochschüler findet am 18. Feber in sämtlichen Sälen des Casinos statt. Die Einladungen werden am 1. Feber versendet werden.

Auf die vakante Verwalterstelle des Csornaer Spitals haben 14 Kandidate Offerte eingereicht. Die Ernennung wird in kürzester Zeit Vizegespan Ludwig v. Gévay-Wolff vornehmen.

Die Schwester befohlen. Der Oedenburger Burische Stefan G. stahl seiner in der Dominikanergasse wohnhaften Schwester einen Kopfpolster. Das Verfahren wurde gegen den diebischen Bruder eingeleitet.

Ein Inserat in unserer Zeitung sichert Erfolg!

Die Csornaer Kaufleute veranstalten am 31. Jänner in den Lokalitäten des Café „Elisabeth“ eine geschlossene Tanzunterhaltung. Beginn abends 8 Uhr.

Der Hilfsverein der Oedenburger Feuerwehr hielt Sonntag vormittags in der Feuerwehrkaserne unter Vorsitz des Präses Franz Wismann seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, an welcher auch Ehrenpräses Michael Ringhofer teilnahm. Die Reserate der einzelnen Vereinsfunktionäre wurden zur Kenntnis genommen und ihnen das Absolutorium erteilt. Sodann schritt man zur Neuwahl. Diese hatte folgendes Ergebnis: Präses Franz Wismann, Wachkommandant: Vizepräses Eduard Münnich, Wachkommandantstellvertreter: erster Kassier Ferdinand Straßner, Berufsfeuerwehrmann; zweiter Kassier Johann Exler, Wachkommandant; erster Schriftführer Georg Steiger, Berufsfeuerwehrmann; zweiter Schriftführer Josef Kanicsár, Berufsfeuerwehrmann; Kontrollors Josef Feiler, Karl Weber und Lorenz Friedl jun. In den Ausschuß wurden gewählt: Mathias Wenzel sen., Johann Pitsch sen., Karl Hammel, Karl Haß, Gottlieb Wurm, Julius Kerling, Ludwig Kerling, Christoph Preisl, Heinrich Lichtl; Ersatz: Anton Herkowitz, Gottlieb Feldinger und Johann Holdommer. Letztere drei sind Berufsfeuerwehrleute, die übrigen freiw. Feuerwehrleute.

Nicht das erstemal. Der Oedenburger Hausbesitzer Koloman Csontka, der aus der städtischen Fruchtkammer sechs Säcke Frucht entwendete und deshalb verhaftet wurde, hat vor einigen Jahren in Bül ein fettes Schwein gestohlen. Wegen dieses Diebstahls wurde er seinerzeit vom Oedenburger Gerichtshof zu sechs Monaten Arrest verurteilt.

Spendenausweis anlässlich des Touristenballes. Geldspenden: P. Ganzoni 200.000 K; G. Bánfi 116.000 K; Dr. M. Thurner, Gebrüder Hadzod, Székely u. Comp., Dr. A. Schindler, A. Schmeberger, Dr. St. Pinezich, Ungar. Allg. Sparkassa, Oedenburger Sparkassa, Stefan Huber und Franz Markus je 100.000 K; Frau Dr. M. Thurner, Géza Vencó, Paul Reményi, Stefan Stauffer, V. Lederer, Dr. S. Klauß, J. Madarás, Dr. J. Baross, G. Fischer, J. Gzeke u. Comp., Czullit, V. Zalka, G. Steiner, Witwe Kund, L. Winkler, J. Wehofer, A. Gauer, Verkehrsbank, Dr. A. Groß, A. Zergényi, G. Seltnerhofer, Kommerzbank je 50.000 Kronen; D. Kürti 46.000 K; J. Knittel 44.000 Kronen; J. Bástó 40.000 K; Mibarits, Doktor Schummel, A. Einbet, G. Trogmayer, Fr. Püll, J. Szerdahelyi und Tschida je 30.000 K; Dr. P. Sternfeld 28.000 K; G. Pum, Frau Schleifer, J. Roth, Krisz Blagge, J. Trogmayer, J. Raschel, Dr. Hollos, A. Valogh-Kovács, J. Kamán, Gebrüder Breuer, Gebrü-

RÖTTIG-ROMWALTER DRUCKEREI A.-G. Infolge genügender Papler-vorräte und geschultem Personal sind wir in der Lage, die grössten Arbeiten in Buchdruck, Lithographie, Buchbinderei zu übernehmen u. schnell zu liefern. Kleinere Aufträge übernimmt auch unsere Papierhandlung Grabenrunde Nr. 72 Oedenburg, Deákplatz 56, Telephon 19

Lies Rainer. Von Leonine von Wintersfeld-Platen. (38. Fortsetzung.) „Märchen du, weil's dein Glück war, meinst du, es muß bei allen so sein? Ich weiß, daß es mein Tod ist.“ Lies lachte laut, befreiend und herzlich. „Dein Tod? J, du bist wohl nicht geschick. Denke, wenn alle so dächten. Sind wir nicht alle, alle, — jeder einzelne so auf die Welt gekommen? Du leidest an fixen Ideen, Kind. Die laß nur hübsch beiseite jekt. O, diese Zeit soll schön für dich werden, wunderschön! Wir werden viel zusammen sein. — hübsche Bücher bringe ich dir und weite Spaziergänge wollen wir beide alleine machen. O, wie ich mich freue, Gisela, — wie ich mich freue!“ Müde tastete Gisela nach ihren Händen. „Ja, Lies, bleib du bei mir, dich habe ich lieb. Alle anderen sind so töricht, — so maßlos töricht und lächerlich. Von dir habe ich's auch einmal gedacht. Aber du meinst es gut, die einzige, die es gut mit mir meint.“ „Aber Gisela, denke doch an Ernst!“ Gisela schüttelte langsam den Kopf. „Der hat ja seine Klinik, — seine

Kranken, die ich hasse. Aber, — so oft kannst du ja auch nicht zu mir kommen, — Ellen ist doch noch bei euch?“ „Sie fährt morgen wieder fort, leider.“ „Wie gut! Sonst müßte sie unterdes immer so lange mit Knut allein sein, wenn du hier bist, das ist nicht gut.“ „Aber wie so denn? Was würde das schaden?“ Ueber Gisela blaßes Gesicht flog es wie leiser Spott. „Sie würde ihn am Ende zu gern haben, Lies. Das kommt leicht so. Das kann man niemand verargen. Wir sind nicht Herren über unser eigen Herz.“ Lies schüttelte still den Kopf und sagte kein Wort. Heißer Zorn stieg in ihrer Seele auf. Aber sie mochte Gisela jekt nicht schelten. „Sie weiß selbst nicht, was sie spricht, und wird jekt noch unzurechnungsfähiger sein als sonst,“ dachte sie traurig. Laut aber sagte sie: „Ich muß nun aber wieder gehen. Gisela, ich habe zu Hause alles so stehen und liegen gelassen bei deinem Brief. Leb' innig, innig wohl und habe nicht so schwarze Gedanken, hörst du, Ach, ich freue mich ja zu sehr für dich! Raß auf, du wirst noch die glücklichste Mutter auf Gottes Erdboden. Adio, Schatz!“

Damit küßte sie die andere und war schnell aus der Tür. Kapitel 17. Kaum war Lies daheim, so bestellte sie schnell und singend ihre Wirtschaft und eilte dann in den nächsten Blumenladen. Rosen für Gisela zu holen. Sie wußte, das würde sie freuen. Ellen war mit ihr gegangen, um die Schwester den letzten Tag noch recht zu genießen. Sie waren kaum wieder nach Hause, im Wohnzimmer die Rosen in einer Vase ordnend, als Knut hereinkam, schneller und hastiger, als es sonst seine Art war. Lies hielt ihm lachend die schönste Nase entgegen. „Da, Schatz, riech einmal! Aber was hast du? Etwa eine Keimigkeit? Du siehst so sonderbar aus.“ Er sekte sich schwer auf den nächsten Stuhl. „Römer ist heute früh bei einer Uebung mit dem Pferde gestürzt. Ich war eben bei ihm. Er sieht schlecht aus. Jekt ist Ernst da.“ Er hatte es langsam, ruckweise gesagt. Man merkte ihm seine große Bewegung an. Entsetzt starrten die Frauen ihn an — so, — als verstünden sie nicht recht! Römer? Der lustige Römer? Der noch gestern in diesem selben Zimmer mit

ihnen gefessen und gelacht? Römer, dessen Cello noch nebenan am Flügel lehnte und auf die Hand wartete, die den Bogen führen sollte über seine Saiten, — weich — wundertönig? Hundert Dinge fragte Lies, — hastig, — aufgereg, — mit Tränen in den Augen. Sie hatten Römer ja alle so gern gehabt. Darüber achtete niemand auf Ellen. Die stand mit zitternden Knien, sich an die Tischplatte klammernd. Vor ihren Augen brauste es wie von fernem, gewaltigen Wassern, die ihre Seele zu erstickten drohten. Als sie alles gehört, — alles, — wie schlecht es stand, — wie wenig Hoffnung Ernst hatte, — schlich sie leise aus der Stube, — leise in ihr Zimmer, — leise, — leise, — schloß sie hinter sich die Tür. Mitten im Zimmer stand sie dann, — hoch und still. Alles Blut war aus ihrem Gesicht gewichen, — in wahnwitzigen Schlägen hämmerte ihr Herz. In ihrer Seele war nur ein einziger Gedanke! Ich muß zu ihm! Seit gestern abend weiß ich, daß er mit liebt, — ich muß zu ihm! Und wenn ihr alle schreit: das schickt sich nicht! — Ich muß zu ihm! Mählich schrie sie auf geknend, — markerschütternd, und fiel in die Knie.

Spanferkel, gebraten, jeden Mittwoch und Samstag

erhältlich bei Delikatessenhändler

Karl Gillig Széchenyiplatz 17, Telephon 125

Film Sopra Beste u. Herr Mod und Hemden Handsch 5877 der Lederer J. Baró 2 der, Frau ger, A. Kai Krenfer, C leserlich, W und N. M. Géza Seife fang, J. J. mann, Sch nyal 8000 öhrl, Gy. Róta, Fr. S. Klauß, J. Leitner, Krenfer, S J. Lederer, jun., Frau Trogmayer laus Bedy, Leiner, R. hofer, J. A. Dollmayer, Gauer, Na ftige S. P. Klafchen Klafchen V. M. Jäger schen Wein ton Gauer brand Him Firma St fabrik 5 Kappel, S sagt die V. bezüglichen Unfall Gzenzober wollte gef seine Schu barst der an der li Verlegte n spital geb Schaffe zahlt Päch und Brilla Realität Veyrer u Marie G Ausmaße v berg-Adler Kaffern un von 321 Kronen (41 Lith Vi erhalte lithogra Röttig Sopron Geschi Preis einzeilig

Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10.

Beste und billigste Einkaufsquelle für

Herrn- u. Damen-Modartikel, Kurz- und Wirkwaren.

sowie für

Herrn- und Damenwäsche

Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.

der Lederer, V. Galvaz und N. N. je 25.000 K; J. Barró 22.000 K; A. Zwiny, Frau L. Schneider, Frau Vozzay, L. Karner, Witwe Manninger, A. Kainzer, G. Starf, J. Lomoshits, Eugen Kremser, Eugen Reiber, J. Monsberger, Unleserlich, W. Steiner je 20.000 K; A. Stowarzif und N. N. je 15.000 K; M. Sommer, N. N., Géga Seifert, N. N., Frau Székely, S. Gröfing, J. Illés, E. Felstein, J. Tranton, Haber-mann, Schmidt und D. je 10.000 K; R. Mah-nyal 8000 K. — Torten spendeten: Hafens-öbel, Gy. Trogmayer, Nagel, Lauf, Paul Róka, Fr. Manninger, V. Lederer (2 Stück), R. Klaus, Weilschmidt, E. Nischl, N. Nischl, J. Leitner, M. Benkö, Tremmel, J. Bedy, N. Kremser, S. Graf, Rezetarich, Sies u. Tinhof, J. Lederer, Dr. Klaus, Samu Seidl, L. Klaus jun., Frau Witwe Trosta. **V ä d e r e i e n:** Gy. Trogmayer sen., Otto Schebek, Varga, Ladis-laus Bedy, Wilhelm Schneider, E. Nischl, Lehrer, R. Krautt, G. Weiß, G. Roth, J. We-hofer, J. Raschober, Rajcsanyi, L. Frühwirth, Dollmayer, Schmidt, Radomsho, Frau Bela Gauer, Mandor Bügn, Josef Barró. **Son-stige Spenden:** Firma Flaudorffer 10 Flaschen Wein, Weinproduzentenverein 10 Flaschen Wein, L. Klaus sen. 5 Liter Wein, M. Jäger 4 Flaschen Wein, Reglovich 2 Fla-schen Wein, J. Wehofer 2 Flaschen Wein, An-ton Gauer Cognac und Rum, Firma Gille-brand Himbeersaft, Schmidt und Krauß Würste, Firma Stauffer 2 Käse, Zintendorfer Zuder-fabrik 5 Kilogramm Zucker, Bela Gauer Pfeffer, Sommer Würst. Für diese Spenden sagt die Vereinsleitung auch auf diesem Wege herzlichen Dank.

Anfall in Sarkau. Der 34-jährige Grenzbereitschaftsfeldwebel Ignaz P e t e wollte gestern ein altes Jagdgewehr auf seine Schussfertigkeit ausprobieren. Dabei barst der Lauf der Waffe. P e t e wurde an der linken Hand schwer verletzt. Der Verletzte wurde ins Oedenburger Elisabeth-spital gebracht.

Schaffer, Juwelier, Neutiftgasse Nr. 1, zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Realitätenverkehr. Es kauften: Paul Lehner und Gattin, geb. Elise Rath, von Marie Hauser ein Kohlenberg-Kreuz im Ausmaße von 94 Quadratklaftern, einen Kohlen-berg-Acker im Ausmaße von 1516 Quadrat-klaftern und eine Kohlenbergwiese im Ausmaße von 321 Quadratklaftern um 7 Millionen Kronen (410 Goldkronen).

Lithographierte Visitkarten

erhalten Sie nur in der **einzigen** lithographischen Anstalt Westungarns:
Röttig - Romwalter Druckerei A. - G.
Sopron, Deákplatz Nr. 56 oder
Geschäftsstelle Grabenrunde 72.
Preis per 100 Stück
einzeilig, auf schönem Bristolkarton
60.000 Kronen.

Der Schienenautoverkehr wird, wie wir bereits berichteten, mit 1. Februar auf der Oedenburger Raaberbahn auf-genommen. Einstweilen werden die Schienenautos Nr. 3 und 6 in den Ver-kehr gestellt. Diese werden wie folgt zwischen Oedenburg und Raab ver-fahren:

Nr. 3	Nr. 6
10.15 ab Oedenburg	an 23.17
10.35 " Pinnye	" 22.53
10.43 " Esterháza	" 22.43
11.03 " Kapuvár-Garta	" 22.26
11.20 " Esorna	" 22.08
11.36 " Gnefe	" 21.51
11.55 an Raab	ab 21.27

Das Schienenauto Nr. 3 wird in Pinnye und Gnefe und das Schienen-auto Nr. 6 in Pinnye nur dann halten, wenn jemand ab- oder aufsteigt. In Anbetracht der wenigen Sitzplätze ist es erwünscht, wenn sich die Reisenden, die von Oedenburg nach Raab fahren, die Fahrkarten bereits am vorhergehenden Tage bei der Bahn sichern. Auf dem Rückweg müssen die Karten in der Zeit von 18 bis 20 Uhr gelöst werden. Rei-sende, die von Budapest kommen und in Raab mit den Schienenautos ihren Weg nach Oedenburg fortsetzen wollen, haben ihre Karten bereits am Budape-ster Ostbahnhof zu lösen. Bei un-günstiger Witterung (Schneefall, Me-iregen) ist der Schienenautoverkehr nicht bestimmt.

Die Schienenauto Nr. 3 und 6 wer-den täglich verkehren, ob Plätze im vor-hinein gesichert wurden oder nicht. Die Preise sind jener der Schnellzüge zweiter Klasse gleich. Freikarten, sowie begün-stigte Fahrkarten haben auf den Schie-nenautos keine Gültigkeit. Kinder ha-ben gleichfalls die volle Fahrkarte zu entrichten. Größere Gepäckstücke und Hunde dürfen in den Schienenautos nicht mitgeführt werden. Das Rauchen ist in den Wagen verboten. Für Privatgesell-schaften stehen die übrigen Schienenautos jederzeit zur Verfügung.

Der Hilfsverein der Oedenburger Buch-druckersackgruppe hielt Sonntag nachmittags 3 Uhr im Vereinslokale (Hotel „Zur ungaris-chen Krone“) seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Den Vorsitz führte Präses Franz Illias. Im Verlaufe der Sitzung wurde über das Arbeitslosen-problem gesprochen und festgestellt, daß in Oedenburg die meisten arbeitslosen Buch-drucker sind, deren Lage sehr traurig ist. Auf Antrag des Kassiers Josef Linta wurde be-schlossen, daß die arbeitenden Kollegen fünfzig Prozent der Ueberstundengelder den Arbeitslosen abgeben. Die Neuwahl der Ver-einsfunktionäre hatte folgendes Ergebnis: Präses Stefan Zeitl; Vizepräses Michael Tremmel; Schriftführer Leopold Mähr; Kassier Eugen Kéry; Kontrollore Josef Stuhl und Karl Wukovits; Revisoren Koloman Töröt und Josef Grassl; Bibliothekare Koloman Linta und Josef Kiss; Arbeitsvermittler Franz Illias; Arbeitsvermittlungskommission Kolo-man Baldauf und Josef Walter; Ausschußmit-glieder Josef Pöstor, Alexander Klein, Viktor Medvig, Josef Linta, Bela Mészáros und Sa-muel Weber; Erlass Franz Janes und August Schöberl; Mitglieder des Schiedsgerichtes wur-den Franz Illias, Bela Mészáros, Stefan Zeitl und Eugen Gantner (Erlass).

Ein peinlicher Zwischenfall spielte sich Samstag abends im Oedenburger Stadttheater ab. Ein Oedenburger Kauf-mann hatte für die erste Reihe des Par-terres einen Sitz gelöst, kam jedoch zur Vorstellung zu spät. Als er seinen Platz besetzen wollte, fand er auf diesem bereits einen jungen Polizeioffizier vor. Er for-derte den Offizier auf, den Platz zu ver-lassen, was dieser verweigerte, wobei er meinte: „Sehen sie sich auf einen andern Platz, es sind ja genügend leer“. Auch auf die Aufforderung der Kartenabneh-merin verließ er nicht den Platz, worauf der Kaufmann ganz entrüstet das Theater verließ, und zwar mit der Erklärung, daß er es nie wieder betreten werde.

Das Kupfervitriol ist in der letzteren Zeit auf dem Weltmarkte im Preise stark gestiegen. Es ist gelungen, den Oeden-burger Interessenten ein Quantum noch zum alten Preise zu sichern, so daß vor-läufig der Preis von 12.000 Kronen per Kilo nicht erhöht werden dürfte. Es werden auch Vorbestellungen für spätere Lieferung entgegengenommen bei der Großhandlung Samuel Lenck's Nachf., Franz Varga, Grabenrunde Nr. 117. +

Das Programm der Soiree des Musikvereins, welche morgen Mittwoch abends im großen Kasino saale stattfindet, bringt abermals eine Auswahl des Schön-sten und Neuesten. Der Abend ist dem Andenken Beethoven's gewidmet, dessen sogenanntes Harfenquartett Op. 74. eine der schönsten Kammermusikkompositionen ist. Dasselbe wird vom Wiener Rieger-Quartett gespielt, dessen Musiker Mit-glieder unseres Musikvereines sind. Als zweite Nummer steht Dr. Ernst Dohná-ny's Des-dur-Quartett am Programm, ein interessantes, an musikalischen Reizen reiches Werk des großen ungarischen Meisters. Ebenfalls als Novität folgt hernach eine für vier Streicher geschriebene schöne Serenade von Otto Rieger, der als Bratschist bei der hiesigen Erstaus-führung seiner Komposition auch selbst mitspielt. Die Anteilnahme scheint eine sehr rege zu sein, denn der Kartenvor-verkauf in Arpad Máhrs Buchhandlung ist ziemlich lebhaft. Die musikliebende Jugend der Mittelschule hat eine 50%ige Ermäßigung; Schüler der Musikschule haben freien Eintritt. Das Publikum sei nochmals auf diese vielversprechende Ver-anstaltung unseres agilen Musikvereines aufmerksam gemacht.

Geruchlose Aborte. „Geruchloser Abort?“ — „Ach, Bööönn, das gib's nicht!“ — „Was ein ordentlicher Abort ist, der muß stinken!“ — „Der Abort soll und braucht doch kein Salon zu sein, nur weil er eine Sitzgelegenheit hat.“ — „Auf den modernen Luftschiffen stinken die Aborte freilich nicht.“ — „Nebst dem stinken die Autos doch auch nicht weniger als angenehm und erfreuen sich doch allgemeiner Beliebtheit.“ — „Und wenn es schließ-lich schon im Abort nicht stinken und die Küche nicht rauchen soll, so läßt sich dem bekanntlich sehr leicht abhelfen: Man kocht eben im Abort, und...“ — „Abbildungen die die Anlage von geruch-losen Klosets zeigen, sowie viele Aufsätze, von denen nur einige genannt seien, sind in den Folgen 1 und 2 der Zeitschrift für Haus, Hof, Feld und Garten „Mein Sonntagsblatt“ in Neutitschein er-schienen. Baumzucht, Treibbeet im Fenster, Jahreswende, Topfblumen, Gühnerzuchtartikel, Klein- und Schrebergartenwesen, Magenkatarrh, Wirtschaftskünste usw., viel Ratgeber und ein zahl-reicher Fragekasten. Außerdem eine schöne Erz-ählung. Probefolgen stehen gegen Einsendung von K 2.— allen Interessenten von der Verwaltung von „Mein Sonntagsblatt“ in Neutitschein zur Verfügung. Bezugspreis K 15.— für das Vierteljahr.“

Stand der Tierseuchen im Burgenlande. Laut amtlichen Ausweis war der Stand der Tierseuchen am 15. Jänner 1925 im Burgen-lande der folgende: Maul- und Klauen-seuche in Stinkenbrunn in 1, in Draßburg in 3, in Neufiedl am See in 2 Fällen. — Milz-brand in Oggau in 4 Fällen. — Bläs-chenausschlag in Wörbisch in 5, in Haritz-schön in 1 Falle. — Schweinepest in Don-nerskirchen in 3, in Leithaprodersdorf in 1, in Unterbilchen in 2, in Jennersdorf in 5, in Neumarkt in 2, in Frauentkirchen in 5, in Halb-thurn in 3, in Mönchhof in 3, in Zuredorf in 2, in Lukmannsburg in 1, in Sallmannsdorf in 1, in Stob in 2 Fällen. — Schweine-rotlauf in Donnerskirchen in 1, in Leitha-prodersdorf in 3, in Oskip in 1, in Etkendorf in 1, in Jennersdorf in 24, in Minihof-Libau in 1, in Sallmannsdorf in 1, in Oberwarth in 2, in Loipersdorf in 1, in Wiesfeld in 1 Falle. — Geflügelcholera in Müllendorf in 1, in Rust-Stadt in 3 Fällen.

Von Nah und Fern

Güns.
Ein Viehmarkt wird Mittwoch, den 28. d. M., in Güns abgehalten.
Ein Pfadfindervortrag findet am 31. Jän-ner um halb 6 Uhr nachmittags im Prunksaale des Obergymnasiums statt.
Matrikelauszug. Geburten: Koloman Horvath und Fanny Schläffer, Mädchen; Josef Garamati und Anna Natalin, Knabe; Ludwig Gamauf und Theresia Torda, Knabe; Anton Körincz und Franziska Zettler, Mädchen. — Todesfall: Oliver Terplan, 28. Jahre.
Gewerbebeiräte wurden vom Stadtmagistrat ausgegeben: Hermine Schäbl, Irma Treiber, Frau Georg Hüttl, Franziska Müller, Marie Moroknai, Karoline Ott, Witwe Josef Ritter, Witwe Leopold Scheer, Marie Kalauz, Frau Josef Kappel, Witwe Johann Németh, Frau Josef Vögh, sämtliche für Ausübung des Da-men Schneidergewerbes. Franz Voros für Korb-flechterei und Johann Radvits für Trödlere-gewerbe.
Wolfs.
Operiert. Der hiesige Einwohner Josef Bölli wurde vor einigen Tagen wegen eines inneren Leidens ins Oedenburger Elisabeth-spital gebracht, wo man ihn einer Operation unterzog, die mit Erfolg durchgeführt wurde.

Stauffer-Käse

feinste Qualität

3050

Der Rohrschnitt, der vor einigen Tagen wegen der milden Witterung eingestellt wer-den mußte, wurde Samstag wieder aufgenom-men, da der Neufiedlersee abermals zugefro-ren ist.

Tanzunterhaltung. Der hiesige Gesangs-verein veranstaltete am vorhergehenden Son-nitag im Gemeindegasthause eine Tanzunter-haltung, die einen gelungenen Verlauf zu ver-zeichnen hatte. Getanzt wurde bis Montag früh.

Nachtinspektion der Apotheken.

Die Nachtinspektion der Oedenburger Apotheken, sowie die Inspektion während der Sonn- und Feiertage ist folgende:

Vom 16. bis 31. Jänner: „Barmherzig-keit“-Apothek, Pötschgasse 2; „Löwen“-Apo-thek, Grabenrunde 30.

Landwirtschaft

Ertragssteigerungen durch Chile-salpeter. Bei dem großen Stickstoff-mangel unserer Böden und bei dem großen Stickstoffbedarf unserer Kultur-pflanzen ist in allen Fällen, wo es sich um die Erzielung von Massenenerträgen bei Futter- und Zuckerrüben, Kartoffeln, Mischfutter usw. handelt, der rasch wir-kende Chilealpeter am Platze. Auch zur Aufhilfe schwach bestockter Winterjaaten sowie zur Erhöhung der Fasererträge sind Chilealpetergaben am Platze, nach-dem dieses Stickstoffdüngemittel infolge seiner raschen Wirkung das Pflanzen-wachstum mächtig anregt. Nach einwand-freien Feststellungen wissenschaftlicher und praktischer Autoritäten sind 100 kg Chile-salpeter, bei gleichzeitiger Kaliphosphat-düngung, instand, folgende Mehrerträge zu bringen: 300—400 kg Körnerfrucht nebst dem entsprechenden Stroh, 5500 kg Futterrüben und die entsprechenden Blät-ter usw. Auf leichten Böden verteilt man die Chilealpetergaben in 2—3 Portionen, um der Gefahr des Auswaschens in die unteren Bodenschichten zu begegnen. Man gibt immer nur soviel, als die Pflanzen sofort verarbeiten können, auf das Joch 60—80 kg auf die vollkommen trockenen Pflanzen.

Bühne und Kunst.

Große Vorbereitungen für die Operette „Gräfin Mariza“. Im städtischen Musiksaale sind 12 Facharbeiter mit der Herstellung von neuen Kulissen für die Operettenspektakel „Gräfin Mariza“ beschäftigt. Tag und Nacht wird gearbeitet, um die Arbeiten rechtzeitig zu beenden. Die Operette gelangt, wie bereits berichtet, vom 30. Jänner bis 5. Feber zur Aufführung. Das Interesse ist allgemein groß. Für die erste Vor-stellung werden bereits jetzt Karten gelöst.

Koloman Steiners Nachfolger

Karl Kastner

Oedenburg, Elisabethgasse 16.
Telephon Nr. 428.

Ausländische Käsesorten sind angelangt.

Gute 1921er Weiß- u. Rotweine

per Liter =
K 21.000

Eisgrube zu verpachten.

Wochenplan.

Dienstag, 27. Jänner: „Mótáslapítány“, Operette.
Mittwoch, 28. Jänner: „A vén gazember“, Operette.
Donnerstag, 29. Jänner: wegen Vorbereitung der Operettenrevue „Gräfin Marica“ — geschlossen.
Freitag, 30. Jänner, bis 5. Februar: „Gräfin Marica“, Operette von Kálmán.

Gerichtssaal

Gustav Andrestka auf freiem Fuß. Der Oedenburger Einwohner Gustav Andrestka, der vor kurzem noch dem Militärverbande angehörte, hatte sich Samstag vormittags wegen verschiedener Diebstähle vor dem Militärgerichtshof in Szombathely zu verantworten. Bekanntlich hat er in Wandorf einen Maschinenriemen entwunden und im städtischen Lichtspieltheater und beim einstigen Trafikanten Karl Böhm je einen Einbruchdiebstahl verübt. Wegen dieser Delikte wurde er zu fünf Monaten Arrest verurteilt. Da er sich bereits mehr als fünf Monate in Untersuchungshaft befand, wurde er auf freien Fuß gesetzt.

Sport

Fußball.

Das Städtelpiel Budapest—Sevilla endete mit 0:0 unentschieden.

Der Oedenburger Fußballklub SAC hält diese Woche eine Ausschusssitzung ab, in welcher die neuen Vereinsfunktionäre des SAC zum erstenmal zusammenkommen werden. Wie wir erfahren, wird in erster Linie über den Bau eines Wächterhauses und eines Ankleideraumes auf dem Sportplatz beraten werden. Der Bau beider Häuser ist wichtig, insbesondere der des Ankleideraumes, denn es geht nicht an, daß fremde Fußballspieler sich im Reipederischen Gasthause (Kleinergasse) entkleiden und von hier den weiten Weg auf den Spielplatz in Dreß machen müssen. Auch andere wichtige Gegenstände werden besprochen werden.

Bolkswirtschaft

Amtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

Table with exchange rates for various currencies including Ung. Kr., Dollar, Lira, etc.

Verantwortl. Redakteur und Hauptgeschäftsführer: Adolf Pálffy.
Herausgeber, Druck und Verlag: Röttig-Romwalter Druckerei u. G.

Weichblei und Zinn

Am besten inserieren Sie in unserem Kleinen Anzeiger.

Amtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Table with gold and silver prices for various currencies like Franc, Solol, Lira, etc.

Budapester Warenbörse.

Table with commodity prices for wheat, rye, flour, etc.

Züricher Anfangskurse.

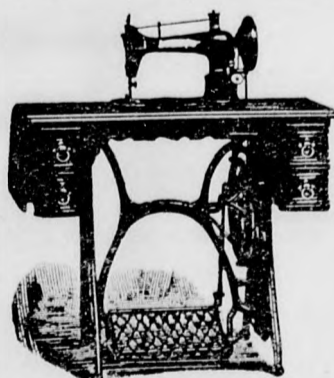
Table with stock market prices for various cities like Paris, Mailand, Brüssel, etc.

Schönes Lager von Wecker- und Taschenuhren, Juwelen in reichlicher Auswahl, Halsketten, Anhänger, Ringe, Armreifen in Gold und Silber bei Schaffer, Uhren- und Juwelengeschäft Neustiftgasse Nr. 1

Haus Klosterergasse 1 ist preiswert zu verkaufen. Näheres: Verwaltung d. Blattes, Deákpl. 56

Achtung Selbstrasierer! Wenn Sie gut geschliffene Messer haben wollen, lassen Sie Ihr Rasiermesser, Schere, Messer, Haarschneidemaschine, Fleisch-Schneideapparat, Rinder- und Pferdehaarschneidemaschine, Gillettklingen bei Wendelin Lancasaries, Kunstschleifer, Szombathely, Brenner J.-u. 1 schleifen und herrichten. — Billiger als wo immer!

Meine Preise sind folgend: Ein Rasiermesser schleifen nur 12.000 K., eine Schere schleifen, je nach Größe, von 5000 K. aufw., eine Haarschneidemaschine schleifen, von 15.000 K. aufw., ein Taschenmesser per Klinge von 1000 K. aufw., ein Küchenmesser von 2000 K. aufw., eine Gillettklinge von 1000 K. aufw., eine Pferdeschere von 30.000 K. aufw. Ausserdem grosse Auswahl in Stahlwaren jeder Art, Parfümerieartikel, Rasierapparaten, Bürsten, Kämmen und Seifen. — Bestandteile von Fleisch-Schneidemaschinen ständig auf Lager. Die Firma besteht seit 20 Jahren! 5228



Original deutsche Nähmaschinen mit Kugellager für Haushalt u. Gewerbe zu haben bei

Reparatur-Werkstätte Für das Burgenland zollfreie Zustellung! Zahlungs-Erleichterungen!

Drach Jenő Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung Oedenburg, Grabenrunde Nr. 72.

Kleiner Anzeiger.

Zu verkaufen

Löwerverkauf. Ende der Unterlöwergasse ist der ideal gelegene, mit gutem Trinkwasser, Bretterhäuschen, gesunden Doltbäumen, schattigen Richten, Gruppen und mit Gemüsegarten versehene Löwer, Karolyimagaslat-ut 1, zu verkaufen. Näheres vom 28. Jänner bis 3. Februar: Eschenmühl 15, II. St., Tür 8, Ritter. 5923

Korrespondenzen

Schnuffl, Wien. Antenne Freitag, warte Dich — Dein. 5927

Bioskop-PROGRAMM

Vom 26.—31. Jänner: Königsmark

Königsmark

Die Geschichte eines Herrscherhauses nach dem Roman von Pierre Benoit in 2 Episoden und 12 Akten. Regie: LEONCE PERRET.

Die Tatarenfürstin

7 Akte. Für die Jugend erlaubt. Anfang an Wochentagen: 6, 7/7 und 1/9 Uhr.

Städtisches Mozi-PROGRAMM

Vom 27. bis 28. Jänner: Liebe!

denn du bist ein Weib!

Pathé-Revue

Aktualitäten. Anfang an Wochentagen um 5, 7/7 und 1/9 Uhr.

Unter „Kleiner Anzeiger“ bietet Ihnen die beste und billigste Infertionsgelegenheit.

Wo wird ausgefenchet?

Guter Rotwein Ferdinand Göschl, Dintergasse 24

Guter Rotwein Joh. Beranek, Windmühlgasse 5

Guter Rotwein Samuel Raj, Kirchengasse 22

Alter Rotwein Christian Pfandler, Holzplatz 9

Guter Rotwein Ferd. Sajranh, Schlippergasse 57

Guter Rotwein Witwe Winter, Fischergasse 20

Prima Weißwein Michael Friedl, Sandgrube 9

Guter Rotwein J. Raffensperger, Maulberg, 6

Konkurrenzlose Preise!!!

38 Tausend

Musslin-Strümpfe

schwarz, weiss und Modifarben, zu haben im Modewarengeschäft Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56

Die von der Kőbányaer Bürgerlichen Brauerei ausgegebene, unübertreffliche Spezialität

Szent István Porter-Bier

gelangt von jetzt ab nicht nur in den großen Champagnerflaschen, sondern auch in 1/2 Liter-Flaschen zur Ausgabe. Erhältlich in allen Spezialegeschäften, Gastwirtschaften und Kaffeehäusern.

Für Wiederverkäufer zu bestellen bei der Westungarischen Bierbrauerei und Malzfabrik A.-G. in Sopron.

Telephon Nr. 107. Stadtbüro: Magyar-utca (Potschygasse) Nr. 19. — Telephon Nr. 78. 5912

Am vorteilhaftesten kaufen Sie dann ein, wenn Sie Ihren Bedarf bei uns einschaffen!

Unsere selbstkonfektionierten Waren stehen sowohl in Qualität wie Preislage ausserhalb jeder Konkurrenz.

SIEGMUND ROSENHEIM & COMP.

Warenhaus für selbstkonfektionierte Herren-, Knaben- und Kinderkleider Sopron, Grabenrunde Nr. 119